

Pressemitteilung

Jena, den 26.11.2010

Neue Konzepte zur Hochschulfinanzierung?

Der Vorsitzende des RCDS Jena Sebastian C. Dewaldt befürchtet, dass die geplanten Einsparungen in Höhe von 22,4 Millionen Euro zu Lasten der Thüringer Hochschulen auch an der Universität Jena nicht spurlos vorbeigehen werden und fordert – in Anbetracht des bereits herrschenden Raum- und Personalmangels – neue Konzepte zur Hochschulfinanzierung.

Dewaldt: „CDU und SPD haben sich im Koalitionsvertrag für diese Legislatur explizit gegen Studiengebühren ausgesprochen. Langfristig muss jedoch – unter Berücksichtigung der Haushaltslage der kommenden Jahre und der schon jetzt geplanten Einsparungen – ein Umdenken erfolgen. Universitäten müssen – um in Zukunft erstklassig und international wettbewerbsfähig zu sein – sozial verträgliche Studiengebühren erheben, mehr Drittmittel einwerben und langfristig Stiftungskapital aufbauen.“

Sozialverträglich seien laut Dewaldt nachgelagerte Studiengebühren, die nicht während, sondern erst nach Beendigung des Studiums Einkommensgestaffelt erhoben werden und generationengerecht kommenden Studierenden zu Gute kommen. Dieses Modell umgehe die oft und berechtigt kritisierte Abschreckungswirkung semesterweise erhobener Studiengebühren. Außerdem würden die Hochschulen einen finanziellen Anreiz erhalten, die Studierenden optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Zudem sprach sich Dewaldt für die Beibehaltung der bereits existierenden, oft kritisierten Langzeitstudiengebühren aus, um „Bummelstudenten“ durch die absehbare Gebührenpflichtigkeit zu einem zügigen Studienabschluss zu bewegen.

V.i.S.d.P.

Rene Wieser

Stv. Vorsitzender und Geschäftsführer

Rene Wieser

Stv. Vorsitzender und Geschäftsführer

RCDS Jena

Postanschrift:

Geschäftsstelle RCDS

Wenigenmarkt 17, 99084 Erfurt

Web:

<http://www.rcds-thueringen.de>